

Tag der Sonne in Handewitt – EWS weicht große Lagerhalle ein

## Mit ökologischen Visionen zum Marktführer

Sonne satt beim Tag der offenen Tür des Unternehmens „Energie aus Wind und Sonne – EWS“ in Handewitt. Mit rund 500 Gästen und reichlich Prominenz aus Politik und Wirtschaft hatte EWS-Geschäftsführer Kai Lippert gleich mehrere Gründe zum Feiern.

Das momentan sichtbarste Zeichen seines geschäftlichen Erfolges ist die neue 2.000 qm große Hochregallagerhalle von der aus der Fachgroßhändler EWS zukünftig die mehr als eintausend Solarinstallationsbetriebe in Norddeutschland mit hochwertigen Photovoltaik- und Solarthermie-Modulen sowie Holzpelletkesseln beliefern wird. Selbstverständlich trägt das Hallendach eine 120 kWp-Solaranlage, deren Leistung ausreicht, um 50 Haushalte zu versorgen.

Handewitts Bürgermeister Horst Andresen erinnerte an die Anfänge des Unternehmens im Jahr 1985 am Bahngelände des Ortes. Kai Lippert erwarb das winzige, damals abgebrannte Bahnwärterhäuschen und verkündete, dort mit seiner Familie „ganz im Einklang mit der Natur“ leben zu wollen. Die Handewitter grinsten. 1991 machte eine große deutsche Tageszeitung Lippert sogar zu Deutschlands „grünsten Grünen“. Die Handewitter schüttelten die Köpfe.

Heute ist man stolz auf das treue ortsansässige Unternehmen, das auf seinem 10.000 qm großen Gewerbegrundstück zurzeit 70 Mitarbeiter beschäftigt und mit mehreren Tausend realisierten Photovoltaikanlagen Marktführer in Norddeutschland ist. Jetzt in Zeiten des Öl- und Gaspreis-



Rund 500 Gäste kamen zur Einweihung der neuen EWS-Lagerhalle in Handewitt.

Fotos: Werkbild (1), bb

schocks und verheerender Klimaszenarien werden Unternehmer, die schon vor mehr als 20 Jahren von Energie- und Klimawandel sprachen, endlich für ihre Visionen gelobt und mit Wirtschaftspreisen geehrt.

### Nische ist jetzt Mainstream

„Aus der Nische ist der Mainstream geworden“, bestätigte Staatssekretär Jost de Jager und verkündete die neue Zielmarke der Landesregierung: Im Jahr 2020 sollen von momentan 35 Prozent dann 130 Prozent

des Strombedarfs regenerativ gedeckt werden. Preiswerte und klimafreundliche Energie wird zu einem schleswig-holsteinischen Exportartikel und zu einer großen Chance für die regionalen Unternehmen.

„Die Märkte der Zukunft sind grün“, zitierte IHK-Geschäftsführer Peter Michael Stein den Club of Rome und wies daraufhin, dass die Erneuerbare Energiebranche besonders in Schleswig-Holstein zu einem deutlichen Arbeits- und Ausbildungsplatzmotor geworden ist.

Herrmann Albers, Vizepräsident des Bundesverbands Erneuerbare Ener-

gien und neuer Präsident des Bundesverbands Windenergie, machte deutlich, dass besonders die Solarenergie mit ihrem Wachstum von 41 Prozent in nur fünf Jahren beweist, dass die Erneuerbare Energiebranche sich erst am Anfang einer steilen Wachstumskurve befindet. 214.000 Menschen sind in Deutschland in der Regenerativbranche beschäftigt. 15.000 werden in diesem Jahr noch dazukommen.

Kai Lippert verriet, dass er sich schon angrenzende Grundstücke für den weiteren Ausbau seines Unternehmens in Handewitt gesichert hat. bb



Unternehmenspräsentation und Fachgespräche rund ums Thema Erneuerbare Energien vor Beginn der Einweihung der Lagerhalle von EWS: Herrmann Albers, Jost de Jager, Kai Lippert, Horst Andresen und Peter Michael Stein stellen sich den Fragen des interessierten Publikums.



Prominenz am Band (v.l.): Herrmann Albers, Vizepräsident des Bundesverbandes Erneuerbare Energien, Kai Lippert, EWS-Geschäftsführer, Horst Andresen, Bürgermeister in Handewitt, Jost de Jager, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein, Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg.